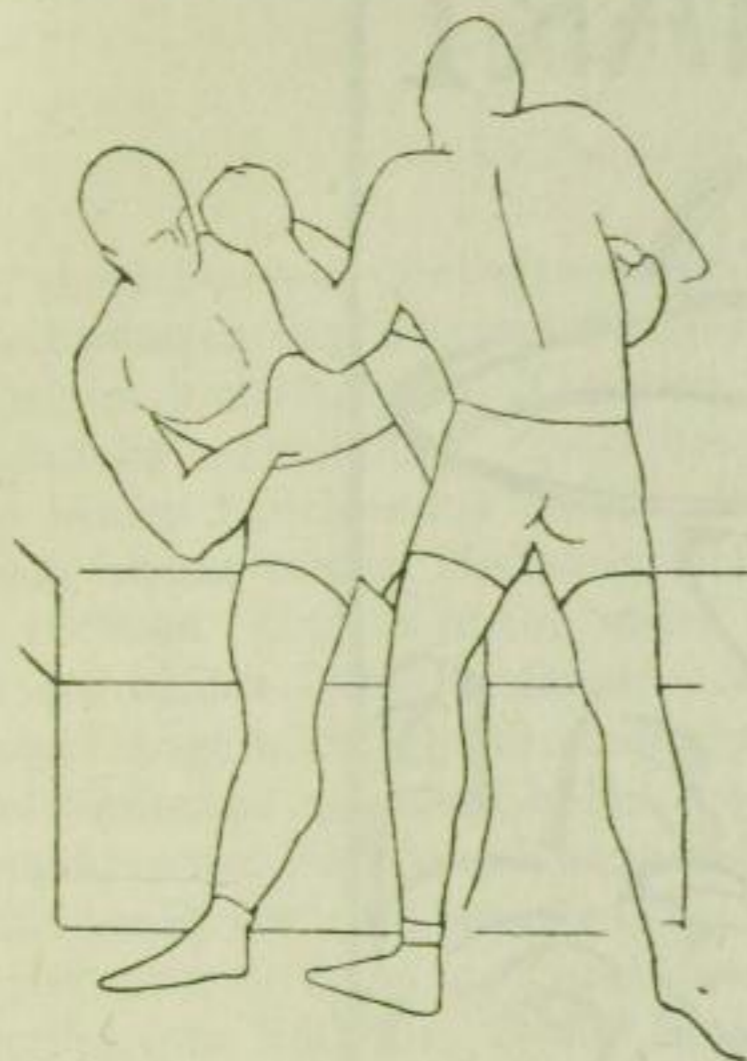


# MEIN MAILÄNDER KAMPF



de Togores

Also, ich bin in Italien gewesen und habe in Mailand einen Kampf gegen den Meister alter Klassen Italiens, Herrn Erminio Spalla, verloren und will mich nicht deshalb entschuldigen, aber es interessiert vielleicht Ihre Maler, die ja alle Boxfreunde sind, über ihn etwas zu hören.

Er fand auf der Radrennbahn in Mailand in stärkster Sonne statt; ich bekam die Ecke nach der Sonne hin zugewiesen. Das Tempo war von Anfang an sehr scharf, aber ich glaube, dass ich anfangs Spalla in der Schnelligkeit übergewesen bin und auch mehr Treffer erzielt habe. Ich hatte mich aber deshalb noch gar nicht zu einer bestimmten Taktik entschlossen, als der Kampf gegen Schluss der zweiten Runde durch einen Sturz, der mich feste mitnahm, eine entscheidende Wendung bekam.

Erminio Spalla fiel nämlich durch einen fehlgegangenen Schlag auf mich, während ich mit dem Rücken an den Seilen stand, und wir beide stürzten aus dem Ring. Spalla fiel auf mich und kam gut weg, während ich mit dem Hinterkopf auf den Punktrichtertisch aufschlug, so dass mir fast die Sinne schwanden. Auch der Ringrichter musste der Meinung sein, dass es sich hier nicht um einen einfachen Sturz handelte, denn er setzte eine Ruhepause von einer Minute ein. In der dritten Runde vermochte ich mich noch zu halten, von der vierten ab aber begann der Sturz zu wirken. Es wurde mir ganz dumpf und benommen zumute und ich musste mich während des Kampfes übergeben. Durch meine zunehmende Schwäche war es Spalla möglich, den Kampf in der achten Runde durch einen Haken zu beendigen.

Der Arzt stellte bei mir Gehirnerschütterung fest, ich kam in ein Krankenhaus und habe dort ca. 14 Tage gelegen.

Das italienische Publikum hat mich sehr freundlich begrüsst. Der Ringrichter jedoch sprach und zählte italienisch, leider verstand ich das nicht. Er schlug mir beim Trennen auf die Hände und drückte mich an der Kehle zurück und war offensichtlich so für seine Italiener, dass z. B. Diamant, ein an demselben Tage boxender Franzose, ihn ganz gehörig anfuhr. Dass man aber auch in Italien der Meinung ist, der Kampf hätte ohne den Zwischenfall anders ausgehen können, das geht vielleicht daraus hervor, dass von dem Mailänder Unternehmer schon Schritte für einen Revanchekampf getan worden sind. Jetzt aber fahre ich an den Bodensee, um mich zu erholen.

Ich wiederhole, dass ich nichts verschönern will. Ich habe den Kampf verloren, aber ich freue mich, dass ich im Querschnitt Ihren Freunden den Kampf erzählen darf.

Hans Breitensträter